

Wochenblatt

für Zschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft zu Zschopau, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

57. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet. Vierteljahrspreis 1 Mark ausschließlich Post- und Postgebühren.

Donnerstag den 5. Dezember.

Inserate werden mit 10 Bl. für die gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen.

Bekanntmachung.

Auf dem die Actiengesellschaft unter der Firma: **Sächsische Nähfaden-Fabrik** (vormals **H. Seydenreich**) in Wilschdorf betreffenden Folium 89 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß

1. das Vorstandsmitglied **Albert Barthel** ausgeschieden, sowie daß
2. der Fabrikbesitzer, Stadtrath **Paul Friedrich Sübner** in Zschopau Mitglied des Vorstandes und der Buchhalter und Cassirer **Bernhard Curt Schmidt** in Wilschdorf Procurist der Gesellschaft ist.

Zschopau, am 4. Dezember 1889.

Königliches Amtsgericht.
Dr. Meier.

Baumgärtel, G.S.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Otto Wilhelm Ferdinand von Ohlen** eingetragene, am hiesigen Altmarkt unter No. 139 gelegene, brauberechtigte Hausgrundstück nebst Garten und Feld, Folium 134 des Grundbuchs für Zschopau, bestehend aus den Flurstücken No. 137 und 136 c des Flurbuchs der Stadt und No. 583 s der Flur Zschopau, auf 20535 Mark — Pf. geschätzt, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

der 12. December 1889,

Vormittags 11 Uhr,

als Versteigerungstermin,

sowie

der 20. December 1889,

Vormittags 11 Uhr,

als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Zschopau, am 17. October 1889.

Königliches Amtsgericht.
Dr. Meier.

Baumgärtel, G.S.

Aus Sachsen.

Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monate November d. J. 325 Einlagen im Betrage von 46698 Mk. 61 Pf. und 201 Rückzahlungen im Betrage von 32589 Mk. 66 Pf. Die Gesamteinnahme betrug 708175 Mk. 84 Pf., die Gesamtausgabe 677453 Mk. 46 Pf., der bare Kassenbestand 30722 Mk. 38 Pf.

Im Monat November d. J. betrug beim hiesigen Vorschuß-Verein die Einnahme 70850 Mk. 21 Pf., die Ausgabe 73003 Mk. 78 Pf. und die Prolongationen 20650 Mk.

Se. Majestät der König hat den Kammerherrn Hans Joachim Grafen von Wallwitz zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am kais. und königl. österreichisch-ungarischen Hofe ernannt.

Der seit einigen Tagen hier eingetretene Winter scheint mit noch größerer Heftigkeit auch West-, Ost- und Süddeutschland, sowie Oesterreich-Ungarn betroffen zu haben, denn auf einer Reihe von Linien machten sich beträchtliche Zugspätungen geltend.

Bei der königl. Amtshauptmannschaft Zschopau ist neuerdings eine Anzahl Exemplare der zehnten Mittheilung an die sächsischen Pferdezüchter vom königl. Landstallamt zu Moritzburg eingegangen und können solche an Kanzleistelle der obenbezeichneten Amtshauptmannschaft unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wie aus Chemnitz berichtet wird, gedenkt man daselbst den Haushaltungsunterricht in der Volksschule einzuführen, um zu verhüten, daß die Mädchen aus dem Volke später ohne alle Kenntniss der Hauswirtschaft in die Ehe eintreten. Als Muster bei dieser Einrichtung, die von Ostern ab zunächst bei der 5. Bezirksschule in der Abteilung für Mädchen aus den ärmeren Klassen ins Leben treten soll, haben die Kasseler Einrichtungen gedient.

Infolge eines in letzter Stadtverordnetenversammlung gefaßten Beschlusses wird in Frankenberg demnächst ein Stadtbaumeister mit einem Anfangsgehalt von jährlich 2000 Mk. angestellt werden.

Die Stadtvertretung von Ehrenfriedersdorf hat beschlossen, eine Biersteuer auf fremde Biere zu erheben.

Der konservative Landesverein hatte für den 30. v. M. einen Parteitag der konservativen Partei nach Leipzig einberufen, zu dem sich etwa 150 Personen eingefunden hatten und der sich unter der Leitung des Herrn Kammerherrn Freiherrn von Friesen mit der bevorstehenden Reichstagswahl beschäftigte. Es wurde beschlossen, zur nächsten Reichstagswahl wiederum mit der nationalliberalen Partei gemeinschaftlich vorzugehen.

Der nachstehende Strassfall dürfte wohl geeignet sein, allen Händlern, die bisweilen versuchen, schlechte und verdorbene Waren zu verkaufen, zur Warnung zu dienen. Der Fischwarenhändler J. in Zwickau wurde nämlich am 28. v. M. vom königl. Landgerichte deshalb, weil er eine halbe Tonne Seringe und ein Fäßchen kleine Fische, welche gänzlich verdorben und deren Genuß die menschliche Gesundheit zu gefährden geeignet waren, wissentlich und unter Verschweigung dieses Umstandes als Nahrungsmittel verkauft hatte, auf Grund des Reichsgesetzes, „den Verkehr mit Nahrungsmitteln betr.“, zu einer Gefängnisstrafe von fünf Monaten, unter gleichzeitiger Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren, verurteilt.

Die kürzlich in Zwickau unter dem Federvieh ausgebrochene Geflügelcholera hat sich auch in Glauchau in erschreckender Weise bemerkbar gemacht.

Aus Borna wird bezüglich der Ungültigkeitserklärung der Stadtverordnetenwahl, weil von 260 Abstimmenden 261 Stimmzettel abgegeben worden waren, mitgeteilt, daß es laut Stadtratsbeschluss nur zu einer Nachwahl eines dritten Ansfälligen kommen wird, da die Wahl der übrigen Stadtverordneten durch eine Stimme mehr oder weniger nicht in Frage gestellt wird.

Das Schöffengericht zu Tauscha beschäftigte sich am Mittwoch nachmittag mit dem seiner Zeit die ganze dortige Gegend in hohem Grade aufregenden Verschwinden des Gärtners Tauschnitz aus

Tauscha. T. war in Anklagezustand wegen Verübung groben Unfugs (§ 360, 11 des R.-Str.-G.-B.) gestellt. Aus der Verhandlung ging hervor, daß T. in einem hochgradigen Zustande von Kopfflosigkeit gehandelt hat, die ihm das Bewußtsein des verübten Unfugs nicht erkennen ließ. Interessant ist die Reise des T., welcher von Leipzig nach Dresden, von da nach Wien und Triest fuhr; daselbst ist er zur ruhigeren Beurteilung seiner Lage gelangt und umgekehrt, um zu Fuß Oesterreich und Bayern zu durchwandern. In Glauchau verhinderte ein schlimmer Fuß sein Weitermarschieren. Tauschnitz wurde freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt.

In Weithain hat sich am Sonnabend früh die 14 Jahre alte Tochter eines Tischlermeisters zwei Stock hoch auf die StraÙe herabgestürzt. Das Kind wurde betäubungslos und vermutlich innerlich schwer verletzt aufgehoben und in ärztliche Behandlung genommen. Dem Vernehmen nach hat das Mädchen schon länger selbstmörderische Absichten gehegt und geäußert; die Veranlassung hierzu ist noch nicht genügend aufgeklärt.

Die letzte vierspännige Post im Königreiche Sachsen fuhr am 30. November, abends 9 Uhr 15 Minuten, von Annaberg nach Schwarzenberg. Nur wenige Postfahrten werden sich rühmen dürfen, in gleicher Weise von der allgemeinen Teilnahme des Publikums begleitet worden zu sein. Die Eröffnung der neuen Eisenbahnlinie Annaberg-Schwarzenberg, deren Einweihung am genannten Tage festlich begangen ward, hatte die Einziehung jener Personenpost zur Folge. Als die letzte gelbe Postkutsche von dem Postgebäude auf der Klosterstraße zu Annaberg abfuhr, hatte sich vor dem letzteren eine große Menschenmenge eingefunden, welche durch Fächer- und Hüteschwenken ihre Teilnahme zu erkennen gab. Langsam schritten die vier treuen Postpferde vor dem Wagen einher, über den Marktplatz und durch die Buchholzerstraße zum Thore hinaus, und traurig und wehmütig klangen die Weisen des Posthorns: „Ach, wie ist's möglich dann“ und „Muß i denn, muß i denn zum Städtele hinaus“. Ein langer Menschenzug begleitete den